

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

13. Juli 2020

IMPORT/EXPORT Café: Queer-Gesprochen

Gespräch mit Vertreter*innen queerer Initiativen aus Nürnberg und Künstler*innen des Schauspiels / Gefördert im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes

Am 20. Juli findet das Begegnungsformat Import/Export Café erstmals nach der Corona-bedingten Schließung des Staatstheaters wieder live vor und mit Publikum statt. Unter dem Titel „Queer-Gesprochen“ laden Vertreter*innen queerer Initiativen aus Nürnberg und Künstler*innen des Schauspiels anlässlich der Pride-Weeks Nürnberg, den Aktionswochen rund um den Christopher-Street Day, ab 17 Uhr zum Podiumsgespräch auf der Freilichtbühne „3. Etage Outdoor“ auf dem Theatervorplatz ein. Das monatlich stattfindende Import/Export Café ist ein Ort des offenen Austausches in der Stadtgesellschaft, in der über die Rolle des Theaters in der diversen Stadt, über Stücke und Themen des aktuellen Programmes und drängende Themen unserer kulturell vielfältigen Gesellschaft gesprochen wird. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei, die Vorbestellung von Freitickets ist jedoch erforderlich. Tickets unter www.staatstheater-nuernberg.de.

Schätzungen zufolge identifizieren sich mehr als 7 % der Bevölkerung als queer, also lesbisch, schwul, bi-, trans- oder intersexuell. Mit der Inszenierung „The Legend of Georgia McBride“ (Premiere 21.1.2020) in der Regie von Christian Brey brachte das Schauspiel Nürnberg das wichtige Thema Queerness auf die Bühne des Staatstheaters. In der schrägen Musikkomödie von Matthew Lopez wird der Elvis-Imitator Chasey zur Drag-Queen und entdeckt eine bisher unbekannte Seite an sich. Im Laufe des Produktionsprozesses stellte sich die Frage, wie sich queeres Leben und Lieben in Nürnberg gestaltet, wie es um die Diskriminierung queerer Bevölkerungsgruppen hier und anderswo und um den Kampf um Anerkennung und Gleichberechtigung steht. Über diese Themen diskutieren der Schauspieler des Schauspielensembles Yascha Finn Nolting, die Vorsitzende des CSD Nürnberg Daniela Schlegl, Künstler*in, Drag und Transgender Luca Fabièn Dotzler sowie Michael Glas, Geschäftsführer von Fliederlich e.V. Das Gespräch wird umrahmt von szenischen Beiträgen von Mitgliedern des Schauspielensembles.

Daniela Schlegl ist die Vorsitzende des Fördervereins Christopher-Street-Day Nürnberg e.V. Die Bezeichnung CSD (Christopher-Street-Day) geht auf einen Aufstand von Homosexuellen und überwiegend afroamerikanischen Drag Queens in der New Yorker Christopher Street zurück. Dort kam es am 28. Juni

1969 in Folge von zunehmenden brutalen Polizeirazzien und Kontrollen zum sogenannten Stonewall-Aufstand. Der CSD Nürnberg wird seit 1998 in Folge veranstaltet. Daniela Schlegl ist lesbisch und seit Anfang des Jahres im Vorstand des Fördervereins CSD Nürnberg e.V. Dort kuratiert sie unter anderem das Veranstaltungsprogramm.

Luca Fabièn Dotzler ist nicht-binäre*r Schauspieler*in, Sprecher*in und Sänger*in (Hoher Bariton). Der Drag Name lautet Gina GenderGaga. Sier bildet zusammen mit Zoey Rachel Pride das Drag Duo "DragDarlings". Neben ihren künstlerischen Aktivitäten ist es ihnen ein besonderes Anliegen, für queere Aufklärung zu sorgen. Daher sind sie regional und überregional in diversen Vereinen aktiv.

Michael Glas ist seit 30 Jahren bei Fliederlich aktiv. Lange Zeit ehrenamtlich, seit einigen Jahren als Hauptamtlicher Geschäftsführer des Vereins und Koordinator für den Bereich Flucht und Migration. Das queere Zentrum Nürnbergs vereint eine Fülle an Beratungen, Initiativen, Gruppen und Angeboten für homosexuelle und transgender lebenden Menschen. Die Arbeit des Vereins wird überwiegend von Ehrenamtlichen getragen.

Termin „Queer-Gesprochen“:

Montag, 20. Juli 2020 um 17 Uhr

Freilichtbühne „3. Etage Outdoor“ auf dem Theatervorplatz

Tickets: Freier Eintritt, [Vorbuchung von Freitickets erforderlich](http://www.staatstheater-nuernberg.de) unter www.staatstheater-nuernberg.de

IMPORT/EXPORT Café

Das Import/Export Café ist ein Begegnungsformat, das gewöhnlich in der 3. Etage des Schauspielhauses stattfindet und Corona-bedingt vorübergehend ins Netz und auf den Vorplatz des Schauspielhauses verlegt wurde. Eingeladen sind treue Theaterfans und neue Besucher*innen, Nachbar*innen, Visionär*innen und Interessierte. Mitbürger*innen mit Migrations- und Fluchtgeschichte sind herzlich willkommen.

Das Import/Export Café ist ein Raum für offenen Austausch: Hier werden die Themen der internationalen Import/Export-Wochenenden vertieft und weitergedacht. Gesprochen wird über das Theater und seine Rolle in der diversen Stadt, über Stücke und Themen des aktuellen Programms und drängende Themen unserer kulturell vielfältigen Gesellschaft!

Ob Probenbesuche, Hintergrundgespräche, Workshops, Performances oder Vorträge mit Künstler*innen des Hauses oder Gästen: Das Programm bietet zu jedem monatlichen Import/Export Café einen spannenden Anlass für gute Gespräche, Perspektivwechsel und Horizonterweiterung. Das Programm entsteht in Kooperation mit Vereinen und Initiativen aus Nürnberg.

Das Import/Export Café findet gewöhnlich einmal im Monat statt, meist unter der Woche um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Leitung: Lisa Hrubesch, Franziska Weber

Gefördert im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes.

Mit dem Programm „360° Fond für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ unterstützt die Kulturstiftung des Bundes Kulturinstitutionen dabei, sich intensiver mit Migration und kultureller Vielfalt auseinanderzusetzen und neue Zugänge und Sichtbarkeiten für Gruppen der Gesellschaft zu schaffen, die bislang nicht angemessen erreicht wurden. Das Modellprogramm fördert zu diesem Zweck eine Vielfalt von Ansätzen, die auf die diversitätsbezogene Öffnung in den Bereichen Programm, Publikum und Personal zielen.